Protokoll

über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages am Donnerstag, 29. September 2022 im Großer Sitzungssaal, Marie-Wagenknecht-Str. 3, Hildesheim

Anwesend: Landrat Bernd Lynack sowie

Mitglieder der SPD-Fraktion

Arlt, Andreas
Bellgardt, Heike
Brede, Christel
Ehrig, Marc
Flohr, Simone
Friedemann, Waltraud
Gabel, Friedhelm
Hauk, Martin
Hillberg, Antonia
Hodur, Karl-Heinz
Homeister, Egbert
Kubat, Pascal
Preissner, Werner
Prell, Andrea
Schellhammer, Dietmar
Schmidt, Siegfried
Siekiera, Iris
Sundermeyer, Tobias
Witt, Evelyn

Mitglieder der CDU-Fraktion

Bertram, Ute
Bettels, Dirk
Dr. Bruns, Thomas
Ceglarek, André
Flegel, Bernhard
Gerhardy, Clemens
Grabow, Thomas
Herbst, Ramon
Hopmann, Laura
Dr. Janzen, Constantin
Koschorrek, Andreas
Machtens, Heinrich
Prior, Friedhelm
Renner-Köhne, Katy
Schiedeck, Carsten
Sprengler, Katharina
Teltemann, Josef

Mitglieder Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Diefenbach, Peter

Domning, Ekkehard

Ellerhoff, Johanna

Lipecki, Nina

Ludäscher, Caroline

Pach, Sabrina

Schröter-Mallohn, Holger

Dr. Schütte, Holger

Zürner, René

AfD-Fraktion

Esse, Manfred

Grugelke, Claus

Meyer, Hans Martin

Die Partei

Hirbod, Hamun

Fraktion Die Unabhängigen

Offen, Klaus

Schulz, Wolfgang

Stuke, Josef

GUT für Sarstedt

Warneke, Dirk

FDP-Fraktion

Dr. Fell, Bernd

Dr. Jacobs, Henrik

Lege, Christian

Fraktion DIE LINKE.

Sturm, Joachim

Walla, Fabian

Fraktionsgeschäftsführerinnen/Fraktionsgeschäftsführer

SPD-Fraktion	-	Frank Hasse
CDU-Fraktion	-	Christin Becker
Fraktion BÜNDNIS 90/		
DIE GRÜNEN	-	Klaus Schäfer
Die Unabhängigen	-	Anja Wucherpfennig
FDP-Fraktion	-	Melanie Partyka

von der Verwaltung:

Evelin Wißmann - Erste Kreisrätin
Leitung Dezernat 2

Klaus Rosemann - Leitung Dezernat 1

Walter Hansen - Kreisrat
Leitung Dezernat 3

Benjamin Knollmann - Leitung Dezernat 4

Ulrich Voß - stellv.Leitung 910
Birgit Wilken - Pressestelle
Martin Otto - Leitung Amt 904
Tanja Zimmermann - 904, Kreistagsbüro
Martina Schußmann - 904,
Kreistagsbüro/Protokollführung

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

2. Verpflichtung von nachrückenden Ersatzpersonen;
   hier: Dietmar Schellhammer
   - Vorlage 231/XIX

3. Genehmigung des Protokolls vom 24.03.2022, 05.05.2022 und 23.06.2022

4. Einwohnerfragestunde

5. Aktuelle Stunde

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des Kreistages

7. Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

8. Hilfe für Menschen aus der Ukraine

8.1. Sicherstellung der Versorgung der Vertriebenen aus der Ukraine durch die Bereitstellung von Wohnraum zur Vermeidung von Obdachlosigkeit im Rahmen einer solidarischen Zusammenarbeit mit den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Hildesheim

1. Bericht zu der Tätigkeit der Arbeitsgruppe mit den kreisangehörigen Kommunen

2. Aktueller Stand zu der finanziellen Entlastung der Kommunen durch Bund und Land

3. Vereinbarung zwischen dem Landkreises Hildesheim und den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden

- Vorlage 280/XIX

9. Coronasituation im Landkreis Hildesheim

10. Hilfe für Menschen aus der Ukraine

- Antrag der Gruppe vom 28.02.2022

- Antrag 57/XIX

11. Teilnahme an den Sitzungen des Kreistags durch Zuschaltung per Videokonferenztechnik

- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.08.2022

- Antrag 160/XIX

11.1. Anwendbarkeit des § 182 NKomVG - Teilnahme an Sitzungen per Videokonferenz

- Vorlage 183/XIX - 3

12. Tätigkeit und Erreichbarkeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes

-Antrag der CDU-Fraktion vom 23.08.2022

- Antrag 165/XIX

13. Unterbringung oder Betreuung von Flüchtlingen -

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.08.2022

- Antrag 163/XIX

14. Migrationsberatung - Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur CO-Finanzierung des Eigenanteils für Förderprojekte der Integration Geflüchteter aus Förderrichtlinien des Bundes, Landes und der EU u.a. -

Antrag der CDU-Fraktion vom 02.08.2022

- Antrag 154/XIX

15. Erstellung eines Katastrophenschutzplanes

- Vorlage 242/XIX

15.1. Erstellung eines Katastrophenschutzplanes -

Antrag der Gruppe vom 12.05.2022

- Antrag 120/XIX

16. Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes

- Vorlage 243/XIX

16.1. Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes -

Antrag der Gruppe vom 12.05.2022

- Antrag 121/XIX

17. Rechnungsprüfungsordnung des Landkreises Hildesheim -

Antrag der CDU-Fraktion vom 25.05.2022

- Antrag 130/XIX

17.1. Rechnungsprüfungsordnung des Landkreises Hildesheim -

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.09.2022

- Antrag 182/XIX

18. Ausbau der stationären- und teilstationären Altenpflege im Landkreis Hildesheim -

Antrag der CDU-Fraktion vom 30.08.2022

- Antrag 167/XIX

19. Energiesparmaßnahmen durch den Landkreis Hildesheim

- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.08.2022
- Antrag 155/XIX

19.1. Energiesparmaßnahmen durch den Landkreis Hildesheim -
Antrag der FDP-Fraktion vom 28.09.2022
- Antrag 183/XIX

20. Förderung des Ausbaus von erneuerbaren Energien und CO^2-Speichern -
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2022
- Antrag 161/XIX

21. Förderung von Photovoltaikanlagen -
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.04.2022
- Antrag 103/XIX

21.1. "PV-Anlagen" -
Antrag der Gruppe vom 26.04.2022
- Antrag 106/XIX

22. Förderung von Photovoltaikanlagen - Beschaffung von PV-Balkonmodulen
- Antrag der CDU-Fraktion vom 01.09.2022
- Antrag 169/XIX

22.1. "Förderprogramm für steckerfertige Balkon PV-Module für Mieter*innen" -
Antrag der Gruppe vom 30.05.2022
- Antrag 131/XIX

22.2. Photovoltaik - Förderprogramm für steckerfertige Balkon PV-Module für Mieter*innen

- Antrag der Gruppe vom 01.09.2022
- Antrag 168/XIX

23. Investitionsbedarf an kreiseigenen Schulen

- Antrag der FDP-Fraktion vom 14.07.2022
- Antrag 149/XIX

24. Berufsbildende Schulen im Landkreis Hildesheim -

Antrag der CDU-Fraktion vom 08.09.2022

- Antrag 177/XIX

25. ÖPNV und Schülerbeförderung - Tarifverbund ROSA, 25 € Ticket

- Antrag der CDU-Fraktion vom 26.07.2022
- Antrag 150/XIX

25.1. ÖPNV und Schülerbeförderung -

Antrag der CDU-Fraktion vom 21.09.2022

- Antrag 180/XIX

26. Altlast Desdemona, Grundwassersituation/Grundwasseruntersuchung -

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.06.2022

- Antrag 143/XIX

26.1. Grundwasseruntersuchung im Bereich Kali und Salz -

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.06.2022

- Antrag 142/XIX

27. Abfallbeseitigung, Aufbereitung und Zwischenlagerung von Bodenaushub und Bauschutt -

Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2022

- Antrag 162/XIX

28. Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen (Kraftdroschken) der Unternehmer im Landkreis Hildesheim (außer Stadt Hildesheim) - Taxentarifordnung –

- Vorlage 239/XIX

29. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Hildesheim für das Haushaltsjahr 2022 -

Antrag der FDP-Fraktion vom 08.09.2022

- Antrag 174/XIX

30. Massive Haushaltsrisiken des Landkreises Hildesheim; Antrag Bezug: Verfügung des Innenministeriums vom 17.08.2022 -

Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 12.09.2022

- Antrag 178/XIX

31. Unterrichtung über Eilentscheidungen bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2022

- Vorlage 271/XIX

32. Sanierungs- und Finanzbedarf der Kurbetriebsgesellschaft Bad Salzdetfurth mbH

- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.08.2022

- Antrag 156/XIX

33. Tempo 30 km/h vor der "Ev.-lth. Integrative KiTa St. Lukas Garmissen mit Krippe" in Garmissen-Garbolzum -

Antrag der FDP-Fraktion vom 24.05.2022

- Antrag 128/XIX

34. Verkehrsrechtliche Anordnungen im Bereich der Gemeinde Holle, Ortschaft Grasdorf-

Antrag der CDU-Fraktion vom 29.07.2022

- Antrag 153/XIX

35. Jugendparlament - Beratende Stimmen in den Fachausschüssen -

Antrag der Gruppe vom 05.09.2022

- Antrag 170/XIX

36. TOP "Benennung eines weiteren hinzugewählten Mitglieds mit beratender Stimme im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt- und Hochwasserschutz" -

Antrag der Gruppe vom 29.08.2022

- Antrag 166/XIX

36.1. Umbesetzung von Ausschüssen des Kreistages

- Vorlage 232/XIX

36.2. Umbesetzung von Ausschüssen des Kreistages

- Vorlage 232/XIX - 1

36.3. Umbenennung der Ausschussvorsitzenden und Umbesetzung in den Ausschüssen des Kreistages -

Antrag der CDU-Fraktion vom 12.09.2022

- Antrag 179/XIX

37. Umbenennung der Ausschussvorsitzenden und Umbesetzung in den Ausschüssen des Kreistages -

Antrag der CDU-Fraktion vom 21.09.2022

- Antrag 181/XIX

38. Annahme, Einwerbung und Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. a. Zuwendungen

- Vorlage 257/XIX

39. Zukunftsregion Hannover- Hildesheim – Einrichtung des Regionalmanagements für Stadt und Landkreis Hildesheim

- Vorlage 278/XIX

40. Veränderung der Beteiligung an der kwg

- Vorlage 273/XIX

41. Mitteilungen der Verwaltung

42. Anfragen

Ergebnis der Sitzung:

TOP 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender Dr. Janzen begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

KTA Grugelke beantragt TOP 9 von der TO zu streichen.

KTA Prior beantragt die TOP`s 12, 14, 26.1 und 34 von der TO zu nehmen.

KTA Siekera bittet unter den gegebenen Umständen (Präsenzsitzung und Coronabedingungen) sich bei den Redebeiträgen möglichst kurz zu fassen, um die Verweildauer im Saal abzukürzen.

KTA Schröter-Mallohn beantragt TOP 11 von der TO zu nehmen.

Vors. Dr. Janzen fasst alle beantragten Änderungen der TO zusammen. Er gibt bekannt, dass die Verwaltung die Vorlage 273/XIX (TOP 3 im nicht öffentlichen Teil) als TOP 40 behandeln möchte. Er lässt über die den Antrag der AFD-Fraktion, TOP 9 zu streichen, abstimmen. Dies wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Vorsitzende lässt über die TO mit den beantragten Änderungen abstimmen.

- mit Änderungen beschlossen -

TOP 2:

Verpflichtung von nachrückenden Ersatzpersonen;

hier: Dietmar Schellhammer

- Vorlage 231/XIX

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Hildesheim stellt fest, dass Frau Pia Bötjer ihr Kreistagsmandat gemäß § 52 Abs. 1, Pkt. 1 durch schriftliche Verzichtserklärung gegenüber dem Landrat verloren hat.

- einstimmig beschlossen -

LR Lynack verpflichtet den nachrückenden KTA Dietmar Schellhammer.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls vom 24.03.2022, 05.05.2022 und 23.06.2022

- einstimmig beschlossen –

TOP 4:

Einwohnerfragestunde

Der Einwohner Herr Sebastian Adamski stellt sich kurz vor und stellt seine Fragen:

Die erste Frage zielt auf den Antrag der CDU-Fraktion bzgl. des Zweckverbandes Altenhilfe ab. Es erschließe sich ihm nicht die Intension, die da hinter stehe. In Hildesheim würden ausreichend Betten zur Verfügung stehen und sogar Leerstände vorhanden sein. Er fragt nach, ob es nicht sinnvoller sei, die Intension zu verfolgen Fachkräfte anzuwerben um den bestehenden Fachkräftemangel zu beseitigen. Seiner Erfahrung nach, er arbeite in der Altenpflege, gehe es nicht um den Wohnraum für die Senioren*innen, sondern um die menschliche Versorgung dieser. Hier herrsche Mangel an allen Ecken und Enden.

Seine zweite Frage richtet er an die Verwaltung. Es selber sei Betreiber eines Pflegedienstes in Hildesheim. In dieser Eigenschaft berichtet er darüber, dass die beantragten Quarantänegelder bis zum heutigen Tage nicht eingegangen seien. Er fragt nach dem aktuellen Bearbeitungs- und Sachstand.

LR Lynack nimmt Bezug auf die gestellten Fragen. Zur ersten, an die Politik gerichtete Frage, verweist er an die antragstellende CDU-Fraktion als Ansprechpartner.

Zur zweiten, an die Verwaltung gerichtete Frage teilt er mit, dass eine Antwort ad hock nicht möglich sei. Eine Antwort würde aber kurzfristig an den Einwohner Herrn Sebastian Adamski erfolgen.

TOP 5:

Aktuelle Stunde

Es wurde keine aktuelle Stunde beantragt.

TOP 6:

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des Kreistages

LR Lynack berichtet von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des Kreistages.

- Gilt als behandelt -

TOP 7:

Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

LR Lynack berichtet über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses.

- Gilt als behandelt -

TOP 8:

Hilfe für Menschen aus der Ukraine

KTA Prior erläutert, dass seiner Meinung nach die Vorlage 280/XIX und ihre Anlage 1 keinen vertraulichen Inhalt aufweise. Die Anlage 2 beinhalte eine Kostenaufstellung, die aber nicht Inhalt der Vereinbarung sei. Sollte also heute über diese Vereinbarung abgestimmt werden, so müsse dies öffentlich geschehen.

LR Lynack hält es für angemessen, dass die Vereinbahrung dem Gremium zugänglich gemacht werde. Er bringt die Vorlage der Verwaltung ein.

Vorsitzender Dr. Janzen fasst zusammen, dass die Verwaltung die Vorlage einbringt und erteilt KTA Prior nochmals das Wort.

KTA Prior schlägt vor, heute nicht über die Vorlage zu entscheiden und diese in den FA zurückzugeben und begründet dieses. Der FA bereitet die Beschlüsse für den KA vor und dieser behandle den Beratungsgegenstand und gebe ihn an den KT zur Beschlussfassung weiter. Dies sei hier aber alles nicht erfolgt. Zum Inhalt bemerkt er, dass es sich hier um Kosten handle, die die Gemeinden und Kommunen betreffen. Nur sei unklar, welche Kosten das seien. Haushaltsrechtlich können die Kommunen keine Vereinbarung abschließen, deren Inhalt nicht bekannt sei. Also stelle sich, bei Betrachtung des Vertrages, die Frage, was sei Inhalt und um welche Beträge gehe es? Die Anlage 2 liefere hierzu keine Aussage. Der jetzige Vertragsenwurf soll zudem rückwirkend zum 01.06.22 in Kraft treten, aber die Verpflichtung des LK Hildesheim für die Leistungen soll Ende des Jahres enden. Es müsse doch für beide Vertragsparteien die gleichen Vertragsbedingungen gelten. Seine letzte Anmerkung hierzu betrifft die angebliche offene Rechtsfrage, ob die Gemeinden überhaupt verpflichtet sind den Vertragsinhalt auszuführen, ist nach seiner Auffassung geklärt. Die Gemeinden sind dafür nicht zuständig.

LR Lynack verknüpft diesen TOP gleichzeitig mit dem noch folgenden TOP zur Lage hinsichtlich Zuwanderung, Flucht aus der Ukraine zu uns in den LK Hildesheim. Mit Erlass des MI vom 27.09.22 wurde dem LK Hi mitgeteilt, dass auf Grund anhaltender und zunehmender Flüchtlingsströme in Niedersachsen für die nächsten 6 Monate weitere 70.000 Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen werden müssen. Nach den Berechnungen des Landes werden die Personen entsprechend der Einwohnern*innen-Zahlen der Landkreise und kreisfreien Städte durch die Landesaufnahmebehörde verteilt. Demzufolge entfällt auf den LK Hi eine Quote in Höhe von 3,94 %. Zuweisungen für die Monate Oktober bis März würden dann bedeuten, in absoluten Zahlen, 2.586 Personen zuzüglich einer Unterquote, die das IM errechnet hat, in Höhe von 969 Personen. Insgesamt also 3.555 Personen. Die Unterquote ist momentan noch strittig zwischen dem LK Hi und dem MI. Nach der internen Statistik weist die Quote des LK Hi zwar eine Unterdeckung in Höhe von 145 Personen (tagesaktuell) aus. Die Belegung in den Not- und Sammelunterkünften stellt sich aktuell wie folgt dar: In beiden Turnhallen sind Kapazitäten in Höhe von jeweils 60 Personen vorhanden. Aktuell sind in beiden Unterkünften zusammen noch 19 Plätze frei. In Bockenem im Hotel Sauer sind noch 9 Plätze frei, im Hotel Steinhof in Freden, 3 Plätze, im Messehotel Ummeln sind 18 Plätze und im Hotel Seidel

in Bockenem sind ebenfalls 2 Plätze frei. Dies macht in Summe eine Kapazität von insgesamt 51 freien Plätzen. Das inzwischen vom KA genehmigte Relexa Hotel in Bad Salzdetfurth beinhaltet 240 freie Plätze. Die Verwaltung prüft, ob die ehemalige Realschule in Lamspringe als Notunterkunft geeignet ist. Es müssen weitere Liegenschaften vor dem Hintergrund der vorgenannten Zahlen aquiriert werden. Die Verwaltung arbeite daran mit Hochdruck. Diese Herkulesaufgabe sei ohne die Mitgliedskommunen allein nicht zu schaffen. Für ihn und auch Teile dieses Gremiums stand es seit dem Rechtskreiswechsel außer Frage, dass von Anfang an der LK in seiner Klammerfunktion gemeinsam mit allen Städten und Gemeinden handeln muss. Oberster Antrieb sei, dass niemand auf der Straße leben muss. Und ein zusammenhaltendes Handeln. Er bittet eindringlich um Zustimmung zur Vorlage.

KTA Meyer erklärt, seiner Meinung nach gehe es in dieser Diskussion nicht um Humanität, sondern um Vertragsrecht. Er will der Verwaltung nicht unterstellen, dass diese schlechte Arbeit leiste. Dennoch werde seine Fraktion dieser Vorlage nicht zustimmen. Die Ablehnung seiner Fraktion sei rein politisch zu sehen.

KTA Domning dankt allen, auch im Namen seiner Familie, für die Anteilnahme zum Ableben seiner Frau. Für ihn zeichnet sich das Haus dardurch aus, dass man Rücksicht aufeinander nehme. Zum TOP dankt er dem LR Lynack, überhaupt einen Entwurf der Vereinbarung mit den Städten und Gemeinden erzielt zu haben. Dies war sicherlich nur unter größter Anstrengung möglich. Er führt aus, dass seine Fraktion diese Vorlage unterstützen wird und begründet dies. Er bittet um Zustimmung zur Vorlage.

KTA Bertram richtet zuerst das Wort an LR Lynack und weist den Vorwurf zurück, nicht handeln zu wollen oder die Situation der Flüchtlingskrise nicht wahrzunehmen. Die Nikulka-Halle als Notunterkunft auszuweisen sei eine Ungleichbehandlung der dortigen Schüler*innen. Diese Halle war schon Impfzentrum und die dortigen Schüler*innen haben schon auf den Sportunterricht verzichten müssen. Im Sinne der Solidarität gäbe es schließlich noch andere Schulen in Trägerschaft des LK Hi die ebenfalls über Turnhallen verfügen würden.

LR Lynack antwortet direkt auf seine Vorrednerin. Bezüglich der Nikulka-Halle berichtet er, dass er in engem Austausch mit der Schulleitung und dem HVB aus Alfeld stehe. In der betreffenden Schule werde nicht eine Sportstunde ausfallen. Der Vereinsunterricht ist ebenfalls weiterhin sichergestellt, da die BBS-Turnhalle eine Drei-Feld-Sporthalle sei und somit geteilt werden kann. Die Grundschulen, die die Nikulka-Halle mitbenutzt haben, weichen auf Turnhallen in Gerzen, Sack oder Brunkensen aus. Die hierfür nötigen Schülertransporte sind sichergestellt. Der LK Hi stellt sich darauf ein, die Nikulka-Halle über den Winter als Notunterkunft betreiben zu müssen. Das heißt aber auch, dass hier Energiekosten anfallen. Das Volumen der Nikulka-Halle sei aber kleiner als die BBS-Halle, somit werden auch weniger Energiekosten anfallen. Hier wurden die Interessen untereinander abgewogen.

KTA Stuke erklärt, dass seine Fraktion das Vorgehen der Verwaltung, hier die Federführung zu übernehmen, für klug erachte. Das vor diesem Hintergrund die Kostenfrage diskutiert werden müsse, ist eine logische Folge und richtig. Er hoffe auf baldige Regelungen von Bund und Land in der Kostenfrage. Auch seine Fraktion ist der Meinung, dass die hier eingebrachte Vorlage noch im FA diskutiert werden soll. Ebenfalls soll in dieser Zeit den Gemeinden und Städten die Möglichkeit gegeben werden, in ihren Gremien diesen Vertrag und die Vereinbarung zu diskutieren und zu beraten. Hieraus werde sich sicherlich noch ein Änderungsbedarf ergeben und daher sollte diese Vorlage heute noch nicht zur Abstimmung kommen.

KTA Teltemann erklärt, dass es in der Frage die Flüchtlinge unterzubringen keinen Dissens gibt. Die hier zu klärene Frage sei doch, die Begründung für das jetzt vorgeschlagene Verfahren. Er schlägt vor, hier heute noch keine Abstimmung zu tätigen und das Verfahren zu schieben, da die Rechtsgrundlage hier unsicher sei. Ferner sei zu klären, ob es richtig sei, dass die Flüchtlinge in den Unterkünften voll

verpflegt werden und trotzdem den Regelsatz nach SGB II erhalten. Nach allgemeinem Verständnis müssten die Flüchtlinge hier einen Eigenanteil leisten, zumindest in der Höhe, die im SGB II hierfür veranschlagt ist. Dies stellt eine Ungleichbehandlung gegenüber den Flüchtlingen aus der Ukraine dar, die bereits eine Wohnung haben und SGB II Leistungen beziehen. Nach § 53 Abs. 1 SGB II ist eine Regelung diesbezüglich möglich.

KTA Gerhardy stimmt seinen Vorrednern KTA Bertram und KTA Teltemann zu. Er sieht die Problematik aus der Sicht des Nordkreises, aus Algermissen. Hier sind z.Z. rund 280 Flüchtlinge untergebracht. Dies sei eine der höchsten Quoten im LK Hi. Er möchte hier die Bereitschaft zur Aufnahme der geflüchteten Menschen deutlich machen. Die entstehenden Kosten dürfen diese Gemeinden aber nicht übermäßig belasten. Momentan sei überhaupt nicht abschätzbar, was auf die einzelnen Gemeinden an Kosten zukomme. Auch er weist an dieser Stelle auf die noch ungeklärte Rechtslage hin. Er wird der Vorlage nicht zustimmen können.

LR Lynack nimmt Stellung zu dem Wortbeitrag seines Vorredners. Er weist darauf hin, dass die Rechtslage noch ungeklärt sei. In der Vorlage stehe aber auch die Kostenteilung mit Präambel. Die Verwaltung gehe auf Grund der ungeklärten Rechtslage davon aus, dass weder der Bund noch das Land den LK Hi damit „hängen“ lässt, sondern 100 % der Kosten übernehmen. Sollte das eben nicht der Fall sein, sollte ein Delta bleiben, dann werden sich der LK Hi und die Kommunen die Kosten in einem Verhältnis 35 % zu 65 % teilen. Der LK Hi trägt dann 35 % und die Kommunen 65 % der Kosten. Der bestehende Beschluss, mit den Kommunen und Gemeinden etwas auszuhandeln, laufe heute ab. Somit könne die Verwaltung, im Falle des Schiebens und der nicht Abstimmung, keine Handlungen diesbezüglich mehr unternehmen. Hier herrsche dringend Handlungsbedarf. Es ist eine sofortige Hilfe unabdingbar. Die Zahlen sind genannt worden. Die hier geforderten Prüfungen würden eine Zeitverzögerung bedeuten. Die Prüfungen können zeitgleich laufen, nicht aber vorab.

KTA Dr Bruns stellt eine Frage zum Verständnis der 35 % Regelung. Was passiert mit den 35 % wenn die Räte der Gemeinden nicht zustimmen? Bleibt der LK Hi dann auf dem Geld sitzen? Er fragt nach dem Schlagwort „Sozialtourismus“. Sei es richtig, dass alle ukrainischen Bürger die Sozialleistungen beantragt haben, hier im Umkreis wohnen oder auch wieder zurückgekehrt seien und die Leistungen weiter beziehen?

LR Lynack antwortet seinem Vorredner dahingehend, dass er diese letzte Fragestellung mit großem Unmut zur Kenntnis nehme. Bislang sei er davon ausgegangen, dass das Wort „Sozialtourismus“ ein Ausrutscher war. Dass diese Frage jetzt im KT gestellt werde, kann er wirklich nicht verstehen. Er antworte darauf aber, dass der Verwaltung hierüber keine Erkenntnisse vorliegen. Zur ersten Frage nach den 35 % stellt er richtig, dass die 35 % der Anteil des LK Hi zuzüglich der Personalkosten sind. Der Anteil der Gemeinden wären die 65 %. Der Landkreis würde hierauf nicht „hängenbleiben“, da intern geschaut werde wieviele Geflüchtete sich in den einzelnen Kommunen befinden. Der LK Hi müsste dann tatsächlich zu Quoten in den Kommunen und Gemeinden, die nicht teilnehmen, kommen und diese dann bitten, dies in eigener Zuständigkeit zu erledigen. Er mit seiner Person und auch seine Mitarbeiter*innen würden alles dafür tun, dass diese Lage nicht eintrete. Auch gehe er davon aus, dass alle HVB`s kein Interesse daran haben, das diese Lage eintrete.

KTA Schröter-Mallohn stellt nochmals die Dringlichkeit der Lage dar. Großartige und lange Diskussionen tragen hier nicht zur Beseitigung des Problems bei. Jeden Tag, jede Woche kommen geflüchtete Menschen aus der Ukraine in unserem LK an. Diese müssen untergebracht werden. Dies sei eine Tatsache. Tatsache sei auch, dass es nicht möglich sei, den Gemeinden und Kommunen diese Aufgabe komplett zu überstellen. Die Gemeinden seien mit der Anzahl der Geflüchteten zur Unterbringung und Verpflegung überfordert. Es könne doch nicht sein, dass der LK diese Gemeinden hängen lässt. Die von der Verwaltung vorbereitete und eingebrachte Vorlage ist nicht nur eine Geste

sondern ein notwendige Maßnahme dahingehend, dass die Vorrausetzungen zur Unterbringung geschaffen werden. Seiner Meinung nach ist das Instrument der Kreisumlage hier völlig ungeeignet. Hier sei es wichtig, einen Fahrplan zu entwickeln, wie grundsätzlich mit der Thematik umgegangen werden soll. Seiner Meinung nach ist eine zentrale Organisation bei weitem die bessere Lösung, als wenn jede Gemeinde für sich selbst entscheidet, wie sie mit der Thematik umgeht. Die einzige Chance hier menschwürdig zu handeln, sei ein Vertrag mit den Gemeinden. Er bittet eindringlich um Zustimmung zur Vorlage.

KTA Bettels stellt klar, dass es der CDU-Fraktion nicht darum gehe, sich humanitär zu verweigern. Es ginge darum, dass hier heute etwas beschlossen und den Kommunen vorgelegt werde, ohne dass die Kommunen die Möglichkeit haben, in ihren Gremien darüber gesprochen zu haben. Ferner gehe es darum, dass die CDU-Fraktion nicht damit einverstanden sei, dass in der Anlage 2 (nicht öffentlich) Verpflegungssätze aufgeführt werden, die nicht nachvollziehbar seien. Darüber müsse doch an diesem Ort geredet werden können. Er betont nochmals, dass die CDU-Fraktion aus diesen Gründen der Vorlage nicht zustimmen werde.

KTA Preissner hält den Wortbeitrag seines Vorredners für grenzüberschreitend. Er wendet seine Worte direkt an KTA Bettels. Er habe Kenntnis aus den nicht öffentlichen Sitzungsteilen, der Verträge und er habe sich vor Ort (Hotel in Ummeln) ein Bild machen können. Den Anschein zu erwecken, dass die Verpflegung in den Unterkunftseinheiten in irgendeiner Weise anders wäre als in anderen Einrichtungen (Krankenhäusern etc.) führt dazu einen Sozialneid herzustellen, der durch herstellen der Öffentlichkeit dazu führt, dass falsche Schlussfolgerungen gezogen werden. Dies ist grenzüberschreitend und völlig an der Sache vorbei. Niemand hier im Saal spricht irgendjemanden die Humanität ab. Hier gehe es einzig und allein um Handeln, Regeln und niemanden im „Regen“ stehen zu lassen.

KTA Friedemann erklärt, dass die Fragen von KTA Bettels und KTA Teltemann im FA für Migration fachlich fundiert beantworte wurden. Sie kann es nicht verstehen, warum diese fachlich fundierten Antworten von der Verwaltung nicht akzeptiert werden und hier wieder vorgetragen werden.

KTA Schmidt stellt Antrag zur GO auf Ende der Debatte.

KTA Dr. Fell stellt Gegenrede zum gestellten Antrag zur GO. Der weitergehende Antrag soll in den FA überwiesen werden.

Vorsitzender Dr. Janzen lässt über den Antrag zur GO von KTA Schmidt abstimmen.

-mehrheitlich beschlossen-

TOP 8.1:

Sicherstellung der Versorgung der Vertriebenen aus der Ukraine durch die Bereitstellung von Wohnraum zur Vermeidung von Obdachlosigkeit im Rahmen einer solidarischen Zusammenarbeit mit den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Hildesheim

1. Bericht zu der Tätigkeit der Arbeitsgruppe mit den kreisangehörigen Kommunen

2. Aktueller Stand zu der finanziellen Entlastung der Kommunen durch Bund und Land

3. Vereinbarung zwischen dem Landkreises Hildesheim und den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden

- Vorlage 280/XIX

Beschluss:

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung im Kriegsgebiet Ukraine wird der Landkreis Hildesheim weiterhin die Versorgung mit Wohnraum der Vertriebenen vornehmen, um eine Obdachlosigkeit zu vermeiden. Die Verwaltung ist in Erfüllung dieser Aufgabe berechtigt, geeigneten Wohnraum anzumieten, auszustatten und zur Verfügung zu stellen.

Der Landrat wird ermächtigt, zur Regelung der Lastenverteilung die Vereinbarung zwischen dem Landkreises Hildesheim und den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden (siehe Anlage 1) abzuschließen.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 9:

Coronasituation im Landkreis Hildesheim

LR Lynack kann über die aktuellen Zahlen nicht berichten, da es im Land Niedersachsen Meldeprobleme gibt. Nach den der Verwaltung vorliegenden Zahlen zum heutigen Stand im Land Niedersachsen liegt die 7-Tage-Inzidenz bei 344,7, Todesfälle insgesamt 10.790.

Im LK Hi liegt die 7-Tage-Inzidenz bei 373,4, Todesfälle insgesamt 565.

Die Impfungen in den letzten vier Wochen waren 818, davon 188 im Impfbus.

Die mit Covid belegten Kapazitäten in den Krankenhäusern; Erwachsene auf Normalstation 27, Erwachsene auf Intensivstation 1. Es wird niemand beatmet und es befinden sich keine Kinder mit Covid auf den Stationen.

- Gilt als behandelt -

TOP 10:

Hilfe für Menschen aus der Ukraine

- Antrag der Gruppe vom 28.02.2022

- Antrag 57/XIX

KTA Prior merkt an, dass der Antrag nicht nur von der Gruppe gestellt worden sei, sondern von allen im KT vertretenen Fraktionen. Er bittet um Änderung.

LR Lynack antwortet auf den Wortbeitrag des KTA Prior. Er gibt KTA Prior Recht und entschuldigt sich für das Versehen. Dies werde umgehend geändert.

- Gilt als behandelt –

TOP 11:

Teilnahme an den Sitzungen des Kreistags durch Zuschaltung per Videokonferenztechnik

- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.08.2022

- Antrag 160/XIX

- zurückgezogen -

TOP 11.1:

Anwendbarkeit des § 182 NKomVG - Teilnahme an Sitzungen per Videokonferenz

- Vorlage 183/XIX - 3

KTA Dr. Jacobs spricht sich für die Änderung der Hauptsatzung aus.

Beschluss:

Für das Gebiet des Landkreises Hildesheim besteht ein relevantes örtliches Infektionsgeschehen.

Für den Zeitraum vom 29.09.2022 bis 28.12.2022 wird daher auf Vorschlag des Landrates die Anwendbarkeit der Regelungen des § 182 Abs. 2, Nr. 3 NKomVG beschlossen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 12:

Tätigkeit und Erreichbarkeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes

-Antrag der CDU-Fraktion vom 23.08.2022

- Antrag 165/XIX

- vertagt –

TOP 13:

Unterbringung oder Betreuung von Flüchtlingen -

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.08.2022

- Antrag 163/XIX

KTA Machtens bringt den Antrag ein und bittet um Zustimmung.

KTA Domning begrüßt das Engagement in dieser Sache. Insbesondere bei dem Umstand, dass das Unwort „Sozialtourismus“ aus der gleichen Partei kam. Offensichtlich sieht die CDU-Fraktion den KT Hildesheim das anders und dafür spricht er seinen Dank aus. Gleichwohl sei der Antrag nicht zielführend. Daher sei dieser Antrag nicht zu unterstützen.

KTA Prior begründet das Stellen des Antrages. Er bittet um Zustimmung.

LR Lynack wiederspricht den Ausführungen seines Vorredners. Die heutige Lage sei dramatischer als in den Jahren 2015/16. Die freiwilligen Leistungen, die der LK den Kommunen zur Verfügung stellen will, bestehen in den schon zuvor erklärten 35 %. Diese werden erbracht, wenn sich Bund und Land nicht an den Kosten beteiligen sollten.

KTA Schröter-Mallohn erläutert ebenfalls die z.Z. herrschende dramatische Flüchtlingssituation. Die im Antrag angeführten 2 Mio. € oder mehr würden nicht aufzeigen, für was diese Mittel verwendet werden sollen. An dieser Stelle fehlt der präzise Nachweis zum Verwendungszweck der Mittel.

KTA Prior stellt fest, dass seine Fraktion die Verwaltung gefragt habe, wieviele Kosten sind angefallen? Die Antwort der Verwaltung kam am 28.09.22 mit dem Ergebnis Zitat: „ Können wir nicht sagen.“ Ferner sei der Wortbeitrag von LR Lynack falsch. Es wäre nur ein Beschluss gefasst worden, dass vielleicht eine Vereinbarung mit den Kommunen getroffen werde.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 14:

Migrationsberatung - Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur CO-Finanzierung des Eigenanteils für Förderprojekte der Integration Geflüchteter aus Förderrichtlinien des Bundes, Landes und der EU u.a. -

Antrag der CDU-Fraktion vom 02.08.2022

- Antrag 154/XIX

- zurückgezogen –

TOP 15:

Erstellung eines Katastrophenschutzplanes

- Vorlage 242/XIX

KTA Ehrig fasst den TOP Erstellung eines Katastrophenschutzplanes und den folgendenden TOP Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes zusammen und stellt beide Anträge vor. Er bittet um Zustimmung des jeweiligen Antrages.

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. –

TOP 15.1:

Erstellung eines Katastrophenschutzplanes -

Antrag der Gruppe vom 12.05.2022

- Antrag 120/XIX

- erledigt -

TOP 16:

Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes

- Vorlage 243/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. -

TOP 16.1:

Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes -

Antrag der Gruppe vom 12.05.2022

- Antrag 121/XIX

- erledigt -

TOP 17:

Rechnungsprüfungsordnung des Landkreises Hildesheim -

Antrag der CDU-Fraktion vom 25.05.2022

- Antrag 130/XIX

KTA Prior erläutert und begründet die gestellten Anträge seiner Fraktion. Hier soll mehr Sicherheit und Transparenz für die Verwaltung geschaffen werden. Er bittet um Zustimmung.

KTA Ehrig erklärt, dass der Finanzausschuss über das Anliegen der CDU-Fraktion beraten habe und nicht zu dem Schluss gekommen sei, dass hier zusätzliche Regularien geschaffen werden sollen. Er bittet darum, diesen Antrag nicht zu unterstützen.

KTA Bettels legt dar, dass das RPA die stärkste Waffe des Kreistages sei, die er habe. Es sei doch nachvollziehbar, dass Verträge, die von der Verwaltung über Millionenbeträge geschlossen werden, geprüft werden müssten. Er bittet um Zustimmung.

KTA Prior weißt nochmals darauf hin, dass es in dem Antrag um einen neuen Absatz ginge und nicht um einen bestimmten Betrag. Es ginge um die Frage, welche Sachverhalte sollen geprüft werden.

- erledigt -

TOP 17.1:

Rechnungsprüfungsordnung des Landkreises Hildesheim -

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.09.2022

- Antrag 182/XIX

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 18:

Ausbau der stationären- und teilstationären Altenpflege im Landkreis Hildesheim -

Antrag der CDU-Fraktion vom 30.08.2022

- Antrag 167/XIX

KTA Bettels stellt den Inhalt des Antrages vor und begründet diesen. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

KTA Lege legt dar, dass im LK Hildesheim 52 Pflegeeinrichtungen vorhanden seien. Diese Einrichtungen verpflegen rund 4.500 Personen und keine dieser Einrichtungen sei in kommunaler Hand. Seiner Meinung nach sieht hier die CDU-Fraktion ein Problem, dass zu wenige Pflegeeinrichtungen in der öffentlichen Hand seien. Nur so sei die Stellung dieses Antrages zu erklären. Er erinnert an den Wortbeitrag aus der Einwohnerfragestunde, in der Herr Adamski auf das wirkliche Problem recht deutlich hingewiesen habe. Es sei nicht der fehlende Wohnraum, sondern die fehlenden Pflegekräfte das Problem. Und dafür halte der Antrag der CDU-Fraktion keine Lösung bereit. Er weist ebenfalls auf die aktuelle Haushaltslage hin, unter deren Umständen sei ein solches Vorhaben nicht finanzierbar. Er bittet darum, diesen Antrag nicht zu unterstützen.

KTA Sundermeyer erläutert, dass dieses Vorhaben haushaltstechnisch nicht zu verwirklichen sei. Im Übrigen schließt er sich den Ausführungen seines Vorredners an. Zustimmen könne er nur bei dem Punkt Kurzzeitpflege, hier sei ein Bedarf erkennbar. Sein Vorschlag gehe dahin, dass die Stadt Hildesheim z. Z. eine Kurzzeitpflege aufbaue und dieses Vorhaben zu beobachten, es wirtschaftlich von Fachleuten beurteilen und in den Pflegekonferenzen beraten zu lassen.

KTA Sturm bedankt sich bei der CDU-Fraktion für diese Antragsstellung. Ihm fehlt in der Antragstellung aber noch der „letzte Schritt“. Seiner Meinung nach gehöhrt die Altenpflege genauso in die öffentliche Hand wie Schulen und Kita`s. Er fordert eine Systemänderung, so dass solche Einrichtungen in öffentliche Hände kommen. Diese Systemänderung sei aber in dem gestellten Antrag nicht enthalten, daher werde seine Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen.

KTA Prior zeigt sich betroffen über die Redebeiträge. Er erläutert welche Intension zur Stellung dieses Antrages geführt habe. Die Gründung eines Zweckverbandes sei nur eine Möglichkeit von vielen. Die Verwaltung sollte diese prüfen. Es muss in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für diese Thematik geschaffen werden und er bittet um Zustimmung zum Antrag.

KTA Prell erklärt, dass die Rekommunalisierung, auch bei der hausärtzlichen Versorgung auf dem Lande, eine gute Sache wäre. Der Ansatz muss aber in der Pflege und den Pflegekräften sein. Es nütze nichts eine schöne Gebäudesubstanz zu schaffen und keine Pflegekräfte zu haben, die in dieser ihre Arbeit verrichten können. Sie berichtet aus eigener Erfahrung, dass es den Bewohnern der Alten- und Pflegeheime nicht um die Räumlichkeiten, sondern um die Pflegekräfte ginge. Sie kann diesem Antrag nicht zustimmen.

KTA Flohr legt dar, dass sie den Vergleich von Alten- und Pflegeeinrichtungen mit Schulen und KiTa`s für unpassend hält.

KTA Zürner erklärt ebenfalls, dass Pflegekräfte fehlen und dies das größte Problem sei. Die Bundesebene muss für andere Strukturen zur Gewinnung von Pflegepersonal sorgen.

KTA Teltemann führt aus, dass immer wenn es privatwirtschaftlich nicht mehr läuft, die öffentliche Hand angerufen werde (Beispiel UniPer). Seiner Meinung nach wird es in Zukunft im Krankenhausbereich und auch in der Altenpflege eine Konzentration des Marktes geben. Es könne aber nicht sein, dass vor dem Wohl der Menschen das wirtschaftliche Handeln stehe. Auch er spricht das Problem des Pflegekäftemangels an. Ziel für die Zukunft müsse sein, dass Menschen in diesem Landkreis würdevolle Pflege mit ausreichend Pflegepersonal erhalten.

KTA Domning zitiert eine Aussage des Finanzminister Reinhold Hilbers aus einem Artikel der HAZ: „ Es gehe nun darum Investitionen bei den Unternehmen zu fördern, sowie deren Kosten zu senken. Falsch hingegen sei es, jetzt eine Vermögenssteuer einzuführen oder Steuern für Reiche zu erhöhen. Dies sorge dafür, dass wenige Investitionen in Deutschland getätigt würden.“ Der Antrag der CDU-Fraktion beinhalte jetzt genau das Gegenteil. Er bittet KTA Hopmann als Landtagsabgeordnete um eine Erklärung dieses Widerspruchs.

KTA Schmidt stellt einen Antrag zur GO auf Ende der Debatte.

KTA Hopmann bedankt sich für die Möglichkeit der Klarstellung bei KTA Domning. Selbstverständlich sei die CDU froh über eine Angebotsvielfalt. Dennoch sei die öffentliche Hand für die Daseinsfürsorge verantwortlich und immer da nötig, wo es eigenwirtschaftlich nicht funktioniert. In diesen Fällen steht die CDU-Fraktion selbstverständlich dahinter.

Vorsitzender Dr. Janzen lässt über den Antrag zur GO abstimmen.

-mehrheitlich beschlossen-

Vorsitzender Dr. Janzen lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 19:

Energiesparmaßnahmen durch den Landkreis Hildesheim

- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.08.2022

- Antrag 155/XIX

KTA Dr. Jacobs erläutert, dass seine Fraktion nur die Frage beantwortet haben möchte, was der LK Hi unternimmt, um in dieser Zeit der Energiekriese Energie einzusparen. Er gehe davon aus, dass der LK Hi schon Einsparungen diesbezüglich vornehme und diese Frage schnell und einfach beantworten könne. Sollte eine Antwort erfolgen, wäre eine Abstimmung nicht mehr nötig.

KTA Brede zweifelt die Ernsthaftigkeit des am gestrigen Tage gestellten Antrages an. Dieser sei mehr eine Anfrage als ein Antrag. Es sei doch allen hier klar, dass sich die Verwaltung und alle betreffenden Ausschüsse mit diesem Thema beschäftigen. Die Maßnahmen die die Verwaltung hier trifft, fußen auf Bundesverordnungen, die schließlich für alle gelten. In den Fachausschüssen sei diese Thematik längst angekommen und sie wünsche sich einen Energiesparvorschlag der FDP-Fraktion, der dann auch beschlossen werden könne.

KTA Prior erklärt, dass über Anfragen, lt. Gesetz, nicht abgestimmt werden kann. Diese müssen vom Landrat*in beantwortet werden. Also sollte man sich in diesem Falle klar werden, als was man den Antrag der FDP-Fraktion einordnen möchte, als Anfrage oder als Antrag. Und darüber könne abgestimmt werden.

KTA Dr. Fell erläutert, dass das Thema wichtig sei und sich so die Antragstellung begründe. Er möchte den jüngsten Antrag in die Fachausschüsse geben.

KTA Schmidt hält die grundsätzliche Verfahrensweise, kurzfristig Beschlussfassungen ein paar Stunden vor der Sitzung auf die TO zu setzen, für sehr bedenklich. Schließlich muss jeder KTA die Möglichkeit haben, über diese Beschlussvorschläge nachzudenken, zu diskutieren und in Ruhe zu einer Entscheidung zu kommen. Ferner sei die Formulierung zur Beantwortung „sofort und unverzüglich“ nicht im Sinne des Gesetzes (s. Komentierung). Seiner Meinung nach lässt dieser Stil den Kreistag nicht mehr zierlorientiert arbeiten.

KTA Dr. Jacobs zeigt sich erstaunt darüber, dass eine solche schlichte Frage nicht spontan beantwortet werden könne. Dies sei doch das Tagesgeschäft der Verwaltung und er bittet um eine kurze Antwort auf die gestellte Frage.

LR Lynack versteht das Informationsbedürfnis und kommt diesem jederzeit gern nach. Aber er verstehe nicht, wenn das Informationsbedürfnis so groß sei, warum dann nicht an den Ausschusssitzungen des Bauausschusses teilgenommen werde. In diesem Ausschuss werde fortlaufend über dieses Thema berichtet. Auch in einer Kreisausschusssitzung wurde über dieses Thema ausführlich berichtet. Selbstverständlich halte auch diese Kreisverwaltung die bundes- und landesrechtlichen Vorgaben ein. Er schlägt vor, die Details weiterhin in den Fachausschüssen zu berichten. Er wäre sehr dankbar über Einsparvorschläge und für diese jederzeit ansprechbar.

- erledigt –

TOP 19.1:

Energiesparmaßnahmen durch den Landkreis Hildesheim -

Antrag der FDP-Fraktion vom 28.09.2022

- Antrag 183/XIX

- Überweisung in den Fachausschuss –

TOP 20:

Förderung des Ausbaus von erneuerbaren Energien und CO^2-Speichern -

Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2022

- Antrag 161/XIX

KTA Dr. Bruns bringt den Antrag ein und begründet diesen. Er bittet um Zustimmung zum Antrag. Er erinnert daran, dass noch zu Zeiten der GroKo ein Beschluss gefasst wurde, jedes Jahr 200.000 € in den Haushalt für diese Zwecke einzustellen. Hier müssten bis jetzt 1 Mio. € aufgelaufen sein. Er bittet um Klärung, ob dieser Betrag abrufbar sei.

KTA Homeister führt aus, dass der gestellte Antrag für ihn zu wenig beinhalte. Das Motto sollte nicht lauten: „Wo könnte evtl. noch eine Anlage plaziert werden?“ Sondern muss lauten: „ Alle Dächer voll machen!“ Der gestellte Antrag sei inhaltlich so verfasst, dass über Themen abgestimmt werden soll, die sowieso schon angeschoben oder vom Gesetzgeber vorgeschrieben worden seien. Daher könne er diesen Antrag nicht zustimmen.

KTA Gerhardy wendet sich direkt an seinen Vorredner und empfiehlt ihm, den Pkt. 2 im gestellten Antrag doch richtig zu lesen. Hier soll nicht geprüft werden, inwieweit der Ausbau vorangebracht werden kann, sondern im Zusammenhang mit den Themen Wärmeversorgung, Einsparung von fossilen Energieträgern. Er findet es sehr schade, dass hier kein gemeinsamer Konsenz vorhanden sei.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 21:

Förderung von Photovoltaikanlagen -

Antrag der CDU-Fraktion vom 21.04.2022

- Antrag 103/XIX

KTA Gerhardy hätte sich sehr über eine Vorstellung des Antrages 106/XIX von der Gruppe gefreut. Er sieht seine Fraktion und den Beschlussvorschlag der Gruppe gar nicht so weit auseinander. Der eine oder andere Punkt müsste noch erörtert werden. Er würde sich für die Sache ein größeres Miteinander wünschen und könne sich vorstellen, dem Antrag zuzustimmen.

KTA Homeister lobt die Zusammenarbeit beim Thema „Balkonkraftwerke“. Der von KTA Dr. Bruns schon angesprochene Antrag aus 2018 sei die Grundlage seiner Mitgliedschaft im Kreistag. Auch er sehe, dass in den letzten Jahren auf diesem Gebiet wenig getan worden sei. Er freue sich über die Unterstützung zu diesem Antrag.

- erledigt –

TOP 21.1:

"PV-Anlagen" -

Antrag der Gruppe vom 26.04.2022

- Antrag 106/XIX

Beschluss:

Die bisherigen Beschlüsse des Kreistages zu PV-Anlagen auf Liegenschaften des Landkreises werden mit dem Ziel einer Umsetzung bis 2025 wie folgt ergänzt:

1. Die bereits auf Dach- und Fassadenflächen der Liegenschaften des Landkreises Hildesheim installierten PV-Anlagen werden insoweit geprüft, ob ein Repowering zielführende ist und ob noch ein weiterer Ausbau entsprechend möglich ist.

2. Die Verwaltung prüft, ob externe Bürgergesellschaften grundsätzlich einbezogen werden könnten. Hierdurch soll der Investitionsaufwand des Landkreises reduziert werden.

3. Die Verwaltung erstellt eine Übersicht bis Ende diesen Jahres über die Liegenschaften der Gesellschaften, an denen der Landkreis Hildesheim wirtschaftlich beteiligt ist. Ziel soll es sein, dass auch dort ein Maximum an PV-Anlagen installiert wird.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 22:

Förderung von Photovoltaikanlagen - Beschaffung von PV-Balkonmodulen

- Antrag der CDU-Fraktion vom 01.09.2022

- Antrag 169/XIX

KTA Gerhardy bedankt sich ausdrücklich bei KTA Homeister zum konstruktiven und sachlichen Austausch zu diesem Thema. Die zu diesem Thema gestellten Anträge, der CDU-Fraktion und der Gruppe, liegen nicht sehr weit auseinander, sodass ein Konsenz erzielt worden sei. Es sei nur bei einem Satz nicht zum Konsenz gekommen und dieser wird von ihm, wie folgt, zitiert: „Förderberechtigt sollen besonders von der Energiesparpreisentwicklung Betroffene sein, die keine anderen Möglichkeiten zur eigenen Energieerzeugung nutzen können." Die Formulierung „von der Energiesparpreisentwicklung Betroffene" trifft auf jeden Menschen in diesem LK zu. Seiner Meinung nach ist dieser Satz absolut überflüssig. Der zweite Teilsatz lautet: „Keine anderen Möglichkeiten zur eigenen Energieerzeugung nutzen können." Wie soll das in der Praxis den Menschen, egal ob Mieter oder Eigentümer, vorgeschrieben werden. Auch die praktische Umsetzung, wer kann wie gefördert werden, mit oder ohne Antragstellung, muss eindeutig in der von der Verwaltung zu errichtenden Richtlinie geklärt werden.

KTA Homeister lobt ebenfalls die gute überparteiliche Zusammenarbeit in dieser Thematik. Er geht aber davon aus, dass eben nicht jeder im gleichen Maß von den steigenden Energiepreisen betroffen ist, da der Anteil der Energiekosten beim Einkommen nicht bei jedem gleich sei.

KTA Meyer gibt zu bedenken, dass seiner Meinung nach, hier der Blick auf die Wirtschaftlichkeit zu kurz kommt. Bei 1.000 € Anschaffungskosten und 200 € Förderung bleiben 800 €. Eine solche Anlage schafft im Jahr ca. 500 Kwh. Da reiche ein kurzes Nachrechnen aus, um zu sehen, wann sich eine solche Anlage rechne. Seine Fraktion halte die Förderung für nicht zielführend. Seine Fraktion wird beide Anträge nicht unterstützen.

KTA Dr. Fell erläutert, dass sich die Balkonkraftwerker bei den derzeitigen Energiekonsten perse rechnen. Er stellt sich die Frage, warum diese Anlagen noch gefördert werden sollten, da die Mittel hierfür aus den freiwilligen Leistungen entnommen würden. Die Klimaschutzagentur möge doch beratend tätig werden. Ebenfalls wäre eine rechtliche Anpassung der Vorschriften sinnvoll. Seine Fraktion werde beide Anträge nicht unterstützen.

KTA Renner-Köhne plädiert zur Ausarbeitung einer Förderrichtlinie, in der auch der bürokratische Aufwand für 200 € Förderung angemessen ausgewiesen sei.

KTA Teltemann kann es nicht nachvollziehen, warum Besitzer einer Eigentumswohnung von der Förderung ausgeschlossen sein sollen. Ferner ist der Verweis an die Klimaberatung irrwitzig, da die nächsten Termine zur Beratung Ende 2023 zu vergeben seien. Auch seien die Bundesregelungen unübersichtlich und einige nicht logisch zu erklären.

KTA Stuke stellt zwei Fragen an die Verwaltung: 1. Stehen für dieses Programm die nötigen HH-Mittel zur Verfügung? 2. Steht das notwendige Personal zur Verfügung um dieses Programm abzuwickeln?

EKR Wißmann antworte direkt auf die gestellten Fragen. Im Haushalt der Verwaltung befinden sich dafür keine Mittel. Im KA wurde wohl gesagt, dass es Mittel im Dez. von Herrn Hansen gäbe. Hier handle es sich aber um investive Mittel und diese sind für die Förderung nicht verwendbar. Wenn die Mittel aus der Verwaltung bestritten werden sollen, bräuchte es einen Antrag zum HH. Die Klimaschutzagentur verfüge noch über Mittel. Hier müsste nur geprüft werden, ob diese schon gebunden seien. Da die Klimaagentur rechtlich selbstständig ist, wird sie nicht über die Verwaltung gesteuert.

KTA Prior erläutert, dass sowieso eine Förderrichtlinie erstellt werden müsse, über die dann im nächsten KT beschlossen werden würde. Dann kann auch beschlossen werden, dass dafür Mittel im HH bereitgestellt werden.

EKR Wißmann erläutert, dass selbstverständlich die Politik über die HH-Mittel entscheidet. Die Frage war aber nach den aktuellen Mitteln gestellt worden und nur darauf war ihre Antwort gerichtet.

KTA Dr. Jacobs unterstützt die Aussagen der EKR Wißmann. Aktuell seien keine Mittel im HH für diese Förderung hinterlegt. Er sehe auch in Zukunft keine Möglichkeit hierfür Mittel bereitzustellen, da der HH schon rote Zahlen schreibe.

- mehrheitlich abgelehnt –

TOP 22.1:

"Förderprogramm für steckerfertige Balkon PV-Module für Mieter*innen" -

Antrag der Gruppe vom 30.05.2022

- Antrag 131/XIX

- erledigt -

TOP 22.2:

Photovoltaik - Förderprogramm für steckerfertige Balkon PV-Module für Mieter*innen

- Antrag der Gruppe vom 01.09.2022

- Antrag 168/XIX

Beschluss:

Der Landkreis Hildesheim fördert ggf. in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur sogenannte PV-Balkonkraftwerke nach Maßgabe einer Förderrichtlinie. Förderberechtigt sollen besonders von der Energiepreisentwicklung Betroffene sein die keine anderen Möglichkeiten zur eigenen Energieerzeugung nutzen können. Pro Haushalt ist die Installation einer Anlage möglich. Das Förderprogramm soll zunächst auf 750 förderfähige Anlagen begrenzt werden, die Förderung soll 200 € pro Anlage betragen.

Förderfähige Anlagen sind Anlagen, die eine maximale Leistung von 600 W in das Netz einspeisen. Die Anlage muss mindestens 5 Jahre vom Antragsteller betrieben werden.

Die Nutzung von Landes-, Bundes- und/oder Europafördermitteln sind zu prüfen.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 23:

Investitionsbedarf an kreiseigenen Schulen

- Antrag der FDP-Fraktion vom 14.07.2022

- Antrag 149/XIX

KTA Dr. Fell erklärt dass sich dieser TOP für heute erledigt habe, da sich eine Arbeitsgruppe zu dieser Thematik gebildet habe.

- erledigt -

TOP 24:

Berufsbildende Schulen im Landkreis Hildesheim -

Antrag der CDU-Fraktion vom 08.09.2022

- Antrag 177/XIX

KTA Prior erläutert dass es auch hier eine Arbeitsgruppe gäbe, die sich mit den Investitionen beschäftigen würde. Für seine Fraktion sei es sehr wichtig, dass die berufsbildenden Schulen an erste Stelle gestellt werden. Er gehe davon aus, dass darüber Konsenz bestehe, dass hier Maßnahmen ausgeführt werden müssen. Die angespannt Kassenlage könne kein Grund dafür sein, hier keine Maßnahmen zu ergreifen.

KTA Friedemann möchte auf die Verfahren in diesem Thema hinweisen. Die Phase 0 für die berufsbildenden Schulen werde sehr ernst genommen. In den Work-Shops werden die Dinge zusammen mit den Schulen erarbeitet. Bei Vorlage des Abschlussberichtes wird es eine Entscheidung des KT geben.

- Gilt als behandelt -

TOP 25:

ÖPNV und Schülerbeförderung - Tarifverbund ROSA, 25 € Ticket

- Antrag der CDU-Fraktion vom 26.07.2022

- Antrag 150/XIX

KTA Dr. Bruns bringt den Antrag 180/XIX ein und begründet diesen. Er bittet um Zustimmung.

KTA Friedemann gibt zu bedenken, dass der Antrag für die Schulausschusssitzung zu spät kam und nicht beraten werden konnte. Es werde in der nächsten Schulausschusssitzung am 06.10.22 einen Sachstandsbericht der Verwaltung zur Schülerbeförderung geben. Ihre Mehrheitsgruppe ist zu diesem Thema zu einer Entscheidung gekommen und sie werden diesen Antrag ablehnen.

- erledigt -

TOP 25.1:

ÖPNV und Schülerbeförderung -

Antrag der CDU-Fraktion vom 21.09.2022

- Antrag 180/XIX

- mehrheitlich abgelehnt –

Vorsitzender Dr. Janzen schlägt eine Sitzungspause von 10 Minuten vor.

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

TOP 26:

Altlast Desdemona, Grundwassersituation/Grundwasseruntersuchung -

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.06.2022

- Antrag 143/XIX

KTA Prior erläutert das zu Zeiten der GroKo entschieden worden sei, es müssten weitere Untersuchungen erfolgen. Nun liegen diese vor und die Verwaltung ist der Meinung hier nichts unternehmen zu müssen. Seine Fraktion hatte daraufhin beim Umweltministerium um eine Stellungnahme hierzu gebeten. Diese liege noch nicht vor. Das Hauptproblem, die Belastung des Grundwassers mit Bor, ist die Überschreitung des Grenzwertes um mehr als 1.000 %. Hier stelle sich die Frage nach der Quelle der Verunreinigung. Bei den Bohrpunkten ist festzustellen, dass diese nur im Abstrombereich liegen. Im Anstrombereich sei gar nicht gebohrt worden. Proben wurden somit nur auf und nach dem Grundstück gezogen. Somit sei zu vermuten, dass die Belastung vor und außerhalb des Grundstückes liege. Daher sei noch zu prüfen, ob die Belastung von außerhalb im Anstrom oder auf dem Grundstück erfolge. Dies müsse ersteinmal ermittelt werden, damit dann ein Sanierungsbedarf festgestellt werden könne. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

KTA Lipecki schließt sich der Schilderung, des bisherigen Verlaufes, ihres Vorredners an. 2019 wurde Desdemona noch als Altlast angesehen. Das neue Gutachten sieht das aber komplett anders. Dieses schlägt vor, abermals Grundwasseruntersuchungen im Frühjahr bei Grundwasserhochständen durchzuführen. Die Gruppe hat hier noch zur Positionierung Beratungsbedarf und möchte diese Thematik im zuständigen Fachausschuss gemeinsam diskutieren. Sie schlägt eine Rückgabe in den Fachausschuss vor.

- Überweisung in den Fachausschuss -

TOP 26.1:

Grundwasseruntersuchung im Bereich Kali und Salz -

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.06.2022

- Antrag 142/XIX

- vertagt –

TOP 27:

Abfallbeseitigung, Aufbereitung und Zwischenlagerung von Bodenaushub und Bauschutt -

Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2022

- Antrag 162/XIX

KTA Bettels schlägt eine Idee zum Bodenmanagement vor. Die Stadt Hildesheim habe hierfür eine Gesellschaft mit der Stadtwerke AG und der Stadtentwässerung Hildesheim gegründet, um dem Teufelskreis der immer teurer werdenden Maßnahmen zu entkommen. Seine Fraktion unterstützt diese Idee und die Verwaltung solle doch prüfen, ob diese Idee auch für den LK Hi interessant wäre. Hier könne der ZAH sehr gut mit seinem Know-how eingebunden werden. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

KTA Lipecki erklärt, dass zu diesem Punkt noch Beratungsbedarf bestehe und sie bittet um Rücküberweisung in den Fachausschuss.

KTA Prior stimmt der Rücküberweisung in den Fachausschuss zu. Er appelliert an die Gruppe, hier doch ein gemeinsames Ergebnis zu erzielen.

- Überweisung in den Fachausschuss -

TOP 28:

Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen (Kraftdroschken) der Unternehmer im Landkreis Hildesheim (außer Stadt Hildesheim) - Taxentarifordnung –

- Vorlage 239/XIX

Beschluss:
Die Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen (Kraftdroschken) der Unternehmer im Landkreis Hildesheim (außer Stadt Hildesheim) -Taxentarifordnung-, wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 29:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Hildesheim für das Haushaltsjahr 2022 -

Antrag der FDP-Fraktion vom 08.09.2022

- Antrag 174/XIX

KTA Dr. Jacobs bringt den Antrag seiner Fraktion ein und weist gleichzeitig auf den Brief des MI und dessen Inhalt hin. Dieses Schreiben vom MI sollte und müsste ein Weckruf sein. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

KTA Ehrig hält den Antrag der FDP-Fraktion für einen Antrag in die richtige Richtung. Die Mehrheitsgruppe empfindet aber auch eine gewisse Kritik an Landrat Lynack, die in dieser Form nicht hinnehmbar sei. Die Mehrheitsgruppe werde somit diesen Antrag ablehnen.

KTA Koschorrek erklärt, dass seine Fraktion diesem und auch dem nächsten Antrag zustimmen werde.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 30:

Massive Haushaltsrisiken des Landkreises Hildesheim; Antrag Bezug: Verfügung des Innenministeriums vom 17.08.2022 -

Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 12.09.2022

- Antrag 178/XIX

KTA Stuke bringt den Antrag seiner Fraktion ein und stellt erfreut die Einigkeit über den bestehenden Handlungsbedarf in diesem Punkt fest. Die HH-Situation werde sich in Zukunft noch weiter verschlechtern und er begrüßt es, frühzeitig dagegen zu reagieren.

KTA Ehrig führt aus, dass der Beschlussvorschlag bis auf die Empfehlungen des MI bezüglich des Stellenplanes so angenommen werden könne. Der Passus „Für die Besetzung der im Stellenplan 2022 ausgewiesenen zusätzlichen Stellen ist mit einer Vorlage einschließlich einer ausführlichen Begründung eine vorherige Entscheidung des Kreisausschusses einzuholen“ soll entfallen.

Beschluss:

Für die Besetzung der im Stellenplan 2022 ausgewiesenen zusätzlichen Stellen ist mit einer Vorlage einschließlich einer ausführlichen Begründung eine vorherige Entscheidung des Kreisausschusses einzuholen.

Für das Haushaltsjahr 2023 wird ein Haushaltssicherungskonzept erstellt, dass den gesetzlichen Vorgaben entspricht und damit insbesondere Vorschläge enthält, wie die entstandene Fehlentwicklung beseitigt werden soll und wie das Entstehen neuer Fehlbeträge in zukünftigen Jahren vermieden werden soll.
Bei der Aufstellung des Haushaltsplans und bei der Übertragung von Kreditermächtigungen wird intensiver als bisher geprüft, in welchem Umfang Kreditaufnahmen tatsächlich erforderlich sind. Der Kreistag ist regelmäßig über den Bedarf für die Übertragung von Kreditermächtigungen zu unterrichten, die dafür maßgebenden Gründe sind detailliert darzulegen.
Der Kreistag hält es für erforderlich, das Investitionsprogramm entsprechend der Empfehlungen des Innenministeriums aufzustellen.

- mit Änderungen beschlossen -

TOP 31:

Unterrichtung über Eilentscheidungen bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2022

- Vorlage 271/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. –

TOP 32:

Sanierungs- und Finanzbedarf der Kurbetriebsgesellschaft Bad Salzdetfurth mbH

- Antrag der FDP-Fraktion vom 04.08.2022

- Antrag 156/XIX

- zurückgezogen -

TOP 33:

Tempo 30 km/h vor der "Ev.-lth. Integrative KiTa St. Lukas Garmissen mit Krippe" in Garmissen-Garbolzum -

Antrag der FDP-Fraktion vom 24.05.2022

- Antrag 128/XIX

- zurückgezogen –

TOP 34:

Verkehrsrechtliche Anordnungen im Bereich der Gemeinde Holle, Ortschaft Grasdorf-

Antrag der CDU-Fraktion vom 29.07.2022

- Antrag 153/XIX

- zurückgezogen –

TOP 35:

Jugendparlament - Beratende Stimmen in den Fachausschüssen -

Antrag der Gruppe vom 05.09.2022

- Antrag 170/XIX

KTA Flohr stellt den Antrag der Gruppe vor und bringt ihn ein. Sie bittet darum diesem Antrag zuzustimmen.

KTA Bettels hält das Jugendparlament grundsätzlich für eine gute Sache. Er ist aber der Meinung, dass der gestellte Antrag der Sache nicht gerecht werde. Wahlberechtigt waren Menschen im Alter von 10 – 22 Jahren, insgesamt 35.000 im LK Hi. Davon hatte jeder 2 Stimmen. Abgegeben wurden 800 Stimmen, somit waren 400 Personen an der Wahl beteiligt. Die Wahlbeteiligung zum Jugendparlament bewegte sich somit bei 1 % der Wahlberechtigten. Hier müsse viel mehr getan werden. Auch das Angebot „mit beratender Stimme“ vertreten zu sein, reiche nicht aus und sei seiner Fraktion zu wenig. Er plädiert dafür einen Vorschlag der tragfähiger sei.

KTA Dr. Fell bestätigt die Wichtigkeit des Jugendparlamentes. Er weist aber auch darauf hin, dass in den Gremien auch Fraktionen sitzen, die nur „beratende Stimmen“ haben und bittet in Zukunft darum, zum Hare-Niemeyer-Verfahren bei der Besetzung der Ausschüsse zurückzukehren.

KTA Kubat stellt den Sinn und Zweck des Jugendparlamentes dar. Es soll damit jungen Menschen die Möglichkeit einer Plattform gegeben werden.

KTA Ellerhoff kritisiert die Ausführungen des KTA Bettels dahingehend, dass er zwar Kritik übe, aber keine anderen Lösungsvorschläge zur Hand habe. Sie vermisse seinen Respekt vor jungen Menschen.

Beschluss:

Es wird jeweils eine/m Vertreter*in des Jugendparlaments die dauerhafte Möglichkeit gegeben, mit einer beratender Stimme an den Sitzungen folgender Fachausschüsse teilzunehmen:

- Ausschuss für Finanzen, Personal, Digitalisierung und Innere Dienste

- Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Hochwasser

- Ausschuss für Verkehrssicherheit, Verbraucher- und Bevölkerungsschutz

- Ausschuss für Bildung, Kreisentwicklung, Bau und Tiefbau

- Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit

- Ausschuss für Migration, Integration, Bevölkerungsentwicklung und Netzzugang

Die/der Vertreter*in ist namentlich zu benennen. Eine Vertretungsregelung ist zulässig. Auch diese Person ist namentlich zu benennen.

- mehrheitlich beschlossen –

TOP 36:

TOP "Benennung eines weiteren hinzugewählten Mitglieds mit beratender Stimme im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt- und Hochwasserschutz" -

Antrag der Gruppe vom 29.08.2022

- Antrag 166/XIX

Beschluss:

Wir beantragen die Aufstockung der Anzahl der Beisitzenden im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Hochwasserschutz um einen weiteren Sitz. Dieser soll an ein beratendes Mitglied aus dem Bereich Klimaschutz vergeben werden.

Gewählt wird zunächst für die laufende Legislaturperiode.

Die Gruppe SPD – Bündnis90/Die Grünen benennt hierfür Detlef Ramisch (Pressesprecher Greenpeace Hildesheim)

- mehrheitlich beschlossen –

TOP 36.1:

Umbesetzung von Ausschüssen des Kreistages

- Vorlage 232/XIX

- erledigt -

TOP 36.2:

Umbesetzung von Ausschüssen des Kreistages

- Vorlage 232/XIX - 1

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Umbesetzungen in der Lenkungsgruppe zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Kultur und das Ausschussverzeichnis in der beigefügten Fassung.

Das Ausschussverzeichnis ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

- einstimmig beschlossen –

TOP 36.3:

Umbenennung der Ausschussvorsitzenden und Umbesetzung in den Ausschüssen des Kreistages -

Antrag der CDU-Fraktion vom 12.09.2022

- Antrag 179/XIX

Beschluss:

Sehr geehrter Herr Landrat Lynack,

wir bitten Sie, den Beratungspunkt „Umbenennung der Ausschussvorsitzenden und Umbesetzung in den Ausschüssen des Kreistages“ in die Tagesordnung der für die am 29.09.2022 vorgesehene Sitzung des Kreistages aufzunehmen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 37:

Umbenennung der Ausschussvorsitzenden und Umbesetzung in den Ausschüssen des Kreistages -

Antrag der CDU-Fraktion vom 21.09.2022

- Antrag 181/XIX

Beschluss:

	Bisher	**Neu**
Ausschuss	**Mitglied**	**Mitglied**
Klimaschutz, Umwelt und Hochwasserschutz	Herbst, Ramon	Prior, Friedhelm

	Bisher	**Neu**
Ausschuss	**Mitglied**	**Mitglied**
Schule und Kultur	Prior, Friedhelm	Herbst, Ramon

	Bisher	**Neu**
Ausschuss	**Vorsitzender**	**Vorsitzender**
Schule und Kultur	Schiedeck,Carsten	Herbst, Ramon

- einstimmig beschlossen –

TOP 38:

Annahme, Einwerbung und Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. a. Zuwendungen

- Vorlage 257/XIX

Beschluss:

Der Kreistag stimmt der Annahme der Spenden des Fördervereins der Sothenbergschule in Höhe von insgesamt 4.284,02 € durch die Sothenbergschule Bad Salzdetfurth zu.

Der Kreistag stimmt der Annahme der Spenden des Fördervereins der Schilleroberschule in Höhe von insgesamt 3.984,60 € durch die Schiller-Oberschule Sarstedt zu.

Der Kreistag stimmt der Annahme der Spenden des Vereins alter Hildesheimer Michelsenschüler e.V. in Höhe von insgesamt 2.752,41 € durch die Michelsenschule zu.

Der Kreistag stimmt der Annahme der Spenden des Gebers, der bekannt ist, aber nicht genannt werden möchte, in Höhe von insgesamt 4.778,75 € durch die Carl-Benscheidt-Realschule zu.

Der Kreistag stimmt der Annahme der Spenden des Fördervereins des Gymnasiums Himmelsthür in Höhe von insgesamt 2.048,73 € durch das Gymnasium Himmelsthür zu.

Der Kreistag stimmt der Annahme der Spenden des Gemeinschaftswerks des Gymnasiums Sarstedt e.V. in Höhe von insgesamt 4.401,16 € durch das Gymnasium Sarstedt zu.

Der Kreistag stimmt der Annahme der Spenden des Gebers, der bekannt ist, aber nicht genannt werden möchte, in Höhe von insgesamt 3.004,39 € durch die Friedrich-List-Schule zu.

- einstimmig beschlossen -

TOP 39:

Zukunftsregion Hannover- Hildesheim – Einrichtung des Regionalmanagements für Stadt und Landkreis Hildesheim

- Vorlage 278/XIX

KTA Brede erläutert den Sinn und Zweck der Einrichtung des Regionalmanagements für Stadt und LK Hi. Die Einzelheiten hierzu seien der Vorlage zu entnehmen und sie bittet um Zustimmung.

KTA Machtens fragt nach den 1,5 Stellen die bei der Stadt angesiedelt werden. Diese seien nur befristet und der LK zahle nur in den Topf ein, oder seien nach Ablauf der Befristung die Stellen dann beim LK angesiedelt?

Dez. Hansen erläutert, dass die Stellen bei der Stadt Hildesheim eingerichtet seien. Aufgrund der Förderbedingungen seien diese befristet. Wie die Stadt das personalwirtschaftlich umsetze, ob mit befristeten Verträgen oder Aufgabenumverteilung, sei der Verwaltung nicht bekannt. Ob nach Ablauf der Befristung das Projekt weitergeführt werde, sei ebenfalls noch nicht bekannt.

Beschluss:

Für den Eigenanteil des Landkreises zur Finanzierung des Regionalmanagements des Förderprogramms Zukunftsregion Hannover-Hildesheim werden vorbehaltlich der Bewilligung der zugehörigen Förderanträge die erforderlichen Mittel (2023 - 2025) aus dem REK (Regionalen Entwicklung/Neuer Zusammenhalt) zur Verfügung gestellt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 40:

Veränderung der Beteiligung an der kwg

- Vorlage 273/XIX

Beschluss:

Die Gemeinde Hohenhameln tritt der KWG Hildesheim zum 01.01.2023 als neue Gesellschafterin bei.

- einstimmig beschlossen -

TOP 41:

Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

TOP 42:

Anfragen

KTA Flegel stellt die Anfrage, ob die Reihenfolge der Nummerierung der TO bei Änderung nicht beibehalten werden könne.

LR Lynack begrüßt diesen Vorschlag und möchte in Zukunft so verfahren.

KTA Gerhardy bedankt sich ausdrücklich beim Vorsitzenden Dr. Janzen für die konsequente, neutrale und sachliche Sitzungsleitung.

Vorsitzender Dr. Janzen bedankt sich bei allen Anwesenden, wünscht allen einen guten Heimweg und schließt die Sitzung.

gez. Dr. Janzen	**Lynack**
Stellv. Vorsitzender	**Landrat**

Schußmann
Protokollführerin

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Tagesordnung

II. Nichtöffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls vom 24.03.2022, 05.05.22 und 23.06.22

2. Unterrichtung über den Abschluss zweier Kreditverträge

   - Vorlage 272/XIX

3. Berufung von Frau Bauoberrätin Sandra-Vanessa Enge in das Beamtenverhältnis auf Lebenzeit

   - Vorlage 261/XIX

4. Berufung von Herrn Kreisverwaltungsoberrat Benjamin Knollmann in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit und Beförderung zum Kreisverwaltungsdirektor

   - Vorlage 262/XIX

5. Ernennung von Herrn Kreisamtmann Hans-Heinrich Waldeck zum Kreisamtsrat

   - Vorlage 263/XIX

6. Ernennung von Frau Kreisamtfrau Nicole Zerull zur Kreisamtsrätin

   - Vorlage 264/XIX

7. Sicherstellung der Versorgung der Vertriebenen aus der Ukraine durch die Bereitstellung

von Wohnraum zur Vermeidung von Obdachlosigkeit im Rahmen einer solidarischen Zusammenarbeit mit den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Hildesheim

1. Bericht zu der Tätigkeit der Arbeitsgruppe mit den kreisangehörigen Kommunen

2. Aktueller Stand zu der finanziellen Entlastung der Kommunen durch Bund und Land

3. Vereinbarung zwischen dem Landkreises Hildesheim und den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden

Vorlage 280/XIX

-

8. Antrag auf Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Aufwendung im Haushaltsjahr 2022; Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine im Relexa Hotel (Bad Salzdetfurth)

- Vorlage 281/XIX

9. Antrag auf Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Aufwendung im Haushaltsjahr 2022;

Abwendung von Obdachlosigkeit von Flüchtlingen aus der Ukraine - Anmietung des Unterhauses Relexa Hotel

- Vorlage 282/XIX

10. Mitteilungen der Verwaltung

11. Anfragen